

Kühlen und Gefrieren

Ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs in der Schweiz und in Liechtenstein geht zu Lasten der privaten Haushalte. In denen ist der weitaus grösste Teil des Endenergieverbrauchs die Raumwärme mit 70 %. Am Stromverbrauch hat neben sonstigen Verwendungszecken der Bereich Kühlen und Gefrieren den grössten Anteil.

Ein Fünftel des Stromverbrauchs macht das Kühlen und Gefrieren von Nahrungsmitteln aus.



Auf Grund des Dauerbetriebs von Kühl- und Gefriergeräten lohnt es sich besonders, auf energieeffiziente Geräte zu achten.

Die Grösse des Gerätes beeinflusst den Energieverbrauch, je mehr Volumen es hat, desto höher liegen Anschaffungs- und Betriebskosten. Kalkulieren Sie also genau ihren Bedarf an Kühlkapazität. Im Durchschnitt rechnet man mit 120 bis 140 Litern für Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte, für jede weitere Person 60 Liter dazu. Bei Gefriergeräten gelten 50 bis 80 Liter Nutzinhalt pro Person als angemessen. Wer viel einfriert, benötigt aber mehr: 100 bis 130 Liter.

Wählen Sie möglichst den kältesten Raum für die Aufstellung von Kühlgeräten. Je kühler die Umgebung ist, desto weniger Strom benötigen Kühl- und Gefriergeräte. Sie sollten nicht neben Wärmequellen wie Herd oder Spülmaschine und möglichst auch nicht an sonnigen Plätzen stehen. Optimaler Ort für Gefriertruhen ist ein Keller: Jedes Grad Raumtemperatur weniger senkt den Energieverbrauch um 3 %.

Wenn der Regler eines Kühlschranks um ein Grad höher gestellt wird, sinkt der Stromverbrauch um etwa 5%. Die Temperatur muss nicht zwingend bei 4°C liegen, wie so oft empfohlen wird. Auch bei 6°C bleiben Lebensmittel lange frisch. Öffnen Sie den Kühlschrank immer nur so kurz, wie unbedingt nötig, sonst entweicht unnötig Kälte und das kostet Strom. Keine warmen Speisen hinein legen, sondern vorher abkühlen lassen. Tiefkühlware nicht im Warmen, sondern im Kühlschrank auftauen: So kühlt sie kostenlos mit.

Nur vor dem Einfrieren grösserer Mengen Lebensmittel die Temperatur mit „Superschaltung“ auf -22°C reduzieren. Zum Lagern genügen -18°C. Vor dem Einfrieren müssen gegarte Speisen völlig abgekühlt sein: Wärme erhöht den Stromverbrauch.

Im Winter kann man Gefriergut auf dem Balkon vorkühlen. Und auch bei Gefriertruhe oder Gefrierschrank gilt: Häufiges und langes Öffnen kostet Strom, Ordnung zahlt sich hier aus.

Tauen Sie die Geräte ein- bis zweimal pro Jahr ab. Die sonst entstehende Vereisung erhöht den Energieverbrauch beträchtlich.

Quelle:

www.savemynature.com